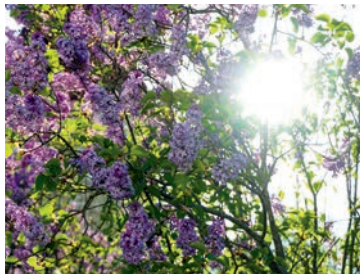


# FrühlingsFreudeHeft



## INHALTSVERZEICHNIS



3	EDITORIAL
5	HALLO FRÜHLING
6	675 JAHRE MARKTRECHTE
10	FÜR FESTHUPEN & ANDERE ABENSBERGER
12	TRINKWASSERBRUNNEN UNTER DER LINDE
13	WASSERWERK
16	ZWEI PROJEKTE, EIN PRODUKT
17	KARE & ENRICO
19	FREIBAD
20	HALLO HASE
22	LITERARISCHE REISE
23	KUNST, KULTUR & MEHR
24	KALENDER

# EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit diesem Heft präsentieren wir Ihnen 24 Seiten FrühlingsFreude pur. Die Vorbereitungen für die Sommersaison laufen, während die ersten Sonnenstrahlen die Gäste auf die Freiflächen der Gastronomie locken.

Ein Schwerpunkt ist das 25jährige Jubiläum unseres großen 650-Jahre-Stadtrechte-Festjahres. Meine Mitarbeiterinnen von Aventinum und Herzogskasten arbeiten derzeit an der Detailplanung, das Konzept stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Des Weiteren bieten wir Ihnen einen Überblick über die Veranstaltungen der Frühlingsgefühle, einen Ausblick auf unsere Feste und vieles mehr.

Ein weiterer Fokus dieser Ausgabe liegt auf dem Thema Wasser. Wasser ist kein Handelsgut, sondern Lebensgrundlage. Die Wasserversorgung muss in öffentlicher Hand bleiben, der Schutz und die Zukunftssicherung des Grundwassers muss für politische Entscheidungsträger höchste Priorität haben. Dafür setze ich mich im Auftrag der kommunalen Spitzenverbände seit Langem ein. Denn neben kommerziellen Interessen bedrohen die Folgen der Erderwärmung, die zunehmende Flächenversiegelung sowie die intensive landwirtschaftliche Flächennutzung unser Grundwasser. Dass die Agrarwirtschaft kein Gegner der kommunalen Wasserversorger ist, zeigt beispielsweise unser Wasserschutzprojekt, das wir in diesem Heft vorstellen. Dazu gehört der erste Abensberger Wasserschutzhonig, ein tolles Produkt, entstanden aus zwei Umweltschutzprojekten. Außerdem geben wir Ihnen einen Einblick in die Aufgaben des Wasserwerkes und stellen das Team um Leiter Wolfgang Ferg vor.

Am Tag des Wassers begannen seine Leute mit der Installation des ersten Trinkwasserbrunnens des Landkreises. Ein wie ich finde in vielerlei Hinsicht gelungenes Projekt, das wir hoffentlich bald eröffnen können. Der Brunnen steht demnächst zum Durstlöschen zur Verfügung und wertet die Aufenthaltsqualität des Platzes weiter auf. Bereits im letzten Jahr ließ ich den Bauhof meine Idee einer Bank um die Linde umsetzen. Es freut mich sehr, dass die Bank seit dem ersten Tag sehr gut frequentiert wird, insofern es die Witterung zulässt. Der Brunnen erinnert zudem daran, dass aus unseren Wasserhähnen Trinkwasser bester Qualität sprudelt. Ich kann unser Leitungswasser nur jeder und jedem empfehlen. Es ist eine günstige, umwelt- und ressourcenschonende sowie gesunde Getränke und eigentlich viel zu schade, um im Abfluss zu landen.



**1. Bürgermeister  
Dr. Uwe Brandl**

Ohne jenes Element selbstredend kein Freibad, in diesem Heft gibt es erste Infos zur bevorstehenden Saison. Ansonsten hat meine Kreativabteilung wieder jede Menge toller Fotos zusammengestellt und die Infos über anstehende Ausstellungen, Theateraufführungen, Stadtführungen und Konzerte zusammengetragen. Ich selber mache gemeinsam mit Ray Mohra eine musikalische Lesung, zu der ich Sie alle herzlich einlade.

Bleiben Sie gesund und optimistisch.

Herzlichst,

  
Ihr Bürgermeister  
Dr. Uwe Brandl

## ■ Impressum

### Herausgeber

Stadt Abensberg  
Stadtplatz 1, 93326 Abensberg

### V.i.S.d.P.

Carolin Wohlgemuth

### Redaktion

Silvia Fränkel, Karin Vogt, Carolin Wohlgemuth  
Stadt Abensberg

### Druck

kelly-druck GmbH, Abensberg

### Bildnachweis

Claudia Brandl  
Judith Buchwald  
Michael Glashauser  
Marco Holzhäuser  
Kommunale  
Julia Kügel  
Franz Piendl  
Johannes Piendl  
Stadtmuseum Abensberg  
Carolin Wohlgemuth

Das FrühlingsFreudeHeft als Sonderausgabe der „Abensberger Bürgerinfo“ wird kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet und die Ortsteile geliefert.  
Keine Haftung bei Druckfehlern.

  
**Abensberg**  
historisch • lebendig • bunt





# HALLO FRÜHLING

ALLES BLÜHT AUF

Während dieses Heft entsteht, sorgt lediglich Meli Schmidts Kulturreihe für Frühlingsgefühle. Das Wetter spielt noch nicht so ganz mit. Gut, die Tage sind endlich wieder länger hell. Aber dafür stehen wir ja auch täglich eine Stunde früher auf. Kalt ist es. Weder Vivaldis Frühling noch Chopins Frühlingsswalzer können dagegenhalten. Keine Spur von Frühlingserwachen. Naja, wenn man genau hinschaut draußen dann schon. Und vor allem kann sich das erfahrungsgemäß ganz bald ändern. Wenn er dann da ist, dann geht alles ganz schnell. Ein bisschen Sonne wirkt Wunder. Sie lässt Natur explodieren in allen verfügbaren Farben und Formen. Dann hört man plötzlich die ersten Hochdruckreiniger und die Rasenmäher kommen aus dem Süden zurück. Und dann läuft der Lack, es ist Frühling, die Freiluftsaison beginnt. Und die Sonnenstrahlen ziehen wieder alle aus ihren Löchern. Die Freiflächen der Gastronomie sind jedenfalls jetzt schon bereit. In der lokalen Gastroszene rührt sich wieder was, hier kann man durchaus von Frühlingserwachen sprechen. Nach einigen bitteren Monaten jagt derzeit eine Neueröffnung die nächste. So hat das kommod am Aventinusplatz seit Fasching geöffnet, genau wie AN Sushi am Karmelitenplatz, und wenn ihr das lest, müsste auch das Team vom Barrel am Stadtplatz schon aufgesperrt haben. Offenstetten ist um die Kaffeerösterei Ohneis & Obermeier und um das Restaurant Alena reicher. Über ein Traditionslokal in der Innenstadt weiß zumindest der Buschfunk Vielversprechendes zu berichten, bleibt abzuwarten, was dran ist. Die Woidwirtschaft des Vogelparks zählt zu den Neueröffnungen, die kann man bei frühlingshaften Temperaturen auch bequem zu Fuß erreichen. Kleine Spaziergänge erfreuen bekanntlich das Gemüt. Raus nach Allersdorf ist es auch schön. Die Abens bekommt man jedoch vom Boden aus nie so toll zu sehen, wie sie unsere Luftaufnahme von Michael Glashauser zeigt. Irgendwer hat mal gesagt: Glück ist Sonnenschein im Frühling. Wir wünschen euch ganz viel davon!

# 675 JAHRE MARKTRECHTE



*Evi Bartos und Franz Piendl*

Viele Abensbergerinnen und Abensberger erinnern sich gerne zurück an 1998. Das ist kein Wunder, schließlich stand es komplett im Zeichen eines großen Jubiläums, an dem sich Zahlreiche aktiv beteiligten. Die ganze Stadt feierte 650 Jahre Stadtrechte.

Anno Domini 1348 erhielt die Ansiedlung um die Burg Abensberg die Marktgerechtigkeit verliehen und das Recht zur Befestigung, Ulrich III. (1310-1367) ließ umgehend die historische Mauer errichten. Der Grundstein für die heutige Stadt Abensberg war damit gelegt. Grund genug um 650 Jahre später ein ausschweifendes Festjahr abzuhalten. Schließlich feiern die Abensberger der Legende nach bekanntlich seit alters her die Feste, wie sie fallen.

Mit immensem Aufwand und ebenso viel Herzblut organisierten Stadtarchivar Franz Piendl und seine ehemalige Kollegin Evi Bartos das große Jubiläum federführend. Zwei Jahre zuvor be-

gannen ihre Vorbereitungen. Niemand, der nicht selber schon große Veranstaltungen organisiert hat, kann sich vorstellen, was hinter einem derartigen Event steckt. Als fruchtbarer Kontakt erwies sich Eberhard Leichtfuß, der Schlossherr von Hexenagger, der durch seine Erfahrungen zahlreiche Ideen für das Festwochenende beisteuern konnte.

„Gemeinsam mit meiner Familie war ich oft an den Wochenenden unterwegs, um Mittelalter-Veranstaltungen und vergleichbare Jubiläen zu besuchen. Zur Inspiration und um Kontakte zu knüpfen“, erzählt Franz Piendl.

Startschuss war ein Silvesterspektakel. Zur Januarsitzung erschienen dann alle Sitzungsteilnehmer in historischen Kostümen. Zu diesem Anlass erfolgten die ersten Einträge in das Goldene Buch der Stadt, das bis heute geführt wird. Zahlreiche Vorträge zu historischen Themen folgten, aber auch andere kulturelle Veranstaltungen, wie beispielsweise das Kunstprojekt „Neue Kunst in alten Mauern“.

Höhepunkt des Festjahres war schließlich das Wochenende vom 12. bis 14. Juni 1998 mit dem großen Jubiläumsfestzug, Ritter-



spielen im Schlossgarten, Lagerleben in der ganzen Altstadt, Einlass durch die Schlosswache und zahlreichen Verkaufs- und Handwerkerständen.

Der Kuchlbauer braute eigens ein Graf Ulrich Zwickelbier, der Ottenbräu erstmals das Dunkle 1348, das er bis heute im Sortiment hat und sich großer Beliebtheit erfreut. Das Ottenbier ist nicht das einzige, was sich dauerhaft etablieren konnte. Das historische Bürgerfest wird seither in ähnlicher Art und immer noch im Schlossgarten abgehalten. Dies ist nur deshalb möglich, weil die Stadt das Areal der ehemaligen Burganlage, also den Burggraben, den Schlossgarten und den zugehörigen Aufgang 1997 vom Freistaat käuflich erwerben konnte und infrastrukturell entsprechend ertüchtigen ließ. Das war die Voraussetzung für sämtliche Veranstaltungen, die seither im Schlossgarten abgehalten wer-

## JUBILÄUM



den. Das Jubiläumsjahr prägte unsere Stadt nachhaltig. Franz Piendl resümiert: „Das historische Fest war ein voller Erfolg und seiner Zeit weit voraus, es wurde dann von vielen Kommunen nachgemacht.“

25 Jahre später sah es unser Stadtarchivar als seine Aufgabe an, an das große Jubiläumsjahr zu erinnern. Die „Geschichten entlang der Abens“ publizierten in ihrer Februarausgabe seinen Artikel, der offensichtlich viele interessierte Leser fand. Demnächst dürfen bekanntlich alle (soweit volljährig und in Abensberg wohnhaft) über die Zukunft unserer Stadt abstimmen (am 9. Juli – wichtig!). Alle drei Bürgermeisterkandidaten stellten Ende Februar einen gemeinsamen Antrag auf Durchführung eines Jubiläums. Nun sind wir von der Kultur- und Kreativabteilung wegen unseres Chefs, des Bürgermeisters, an kurzfristige und von daher sportliche Herausforderungen gewöhnt, aber das war dann doch zu viel des Guten. In der Kürze der Zeit ließe sich kein großes Jubiläum mehr auf die Beine stellen, zumindest nicht mit einem zufriedenstellenden Ergebnis, wir hätten nicht mal mehr einen freien und passenden Termin im Kalender gefunden. Man könnte natürlich auch über die nicht ganz gerade Jahreszahl als Anlass eines großen Jubiläums diskutieren. Tun wir aber nicht. Wir sind konstruktiv und geben unser Bestes. Wir haben unser Konzept inzwischen dem Stadtrat vorgestellt und mit den Fraktionsführern diskutiert.

Wir, das sind in diesem Fall die städtische Kulturveranstalterin Melanie Schmid, die neue Museumsleiterin des Stadtmuseums Beatrice Wichmann sowie die Autorin dieses Textes Carolin Wohlgemuth, die Sachgebietsleitung für Tourismus, Wirtschaft und Marketing. Gemeinsam mit Dr. Uwe Brandl haben wir einen Konzeptentwurf erarbeitet. Unser Ansatz: Wir stellen das ganze Jahr unter das Label „675 Jahre Marktrechte“ und legen den Fokus dabei weniger auf das Mittelalter oder das Jahr 1348, sondern ganz allgemein auf die Geschichte unserer Stadt. Wir stellen ein gemeinsames Programm zusammen, mit vielen kleineren Veranstaltungen und Aktionen, welche wir in unsere bestehenden

Formate integrieren. Derzeit laufen die Planungen für eine ganze Reihe von Attraktionen, die wir in euch in einer eigenen Publikation präsentieren werden. Aber einen kleinen Werkstatt-Einblick ermöglichen wir euch schon an dieser Stelle.

Los geht es am 29. April mit „Wie's früher war ... Historische Jubiläen. Abensberg feiert Geschichte“ mit Franz Piendl und Evi Bartos. Im Rahmen des Pfingstferienprogramms finden thematisch passende Angebote für Kinder statt. Die Sommerlaune bietet die ein oder andere musikalische Zeitreise, sowie offene Stadtführungen mit Ulrich III. aka Franz Piendl. Für das Bürgerfest stand das Programm zwar praktisch schon so gut wie fest, als uns der Antrag erreichte, aber einige Aktionen im Zeichen des Jubiläums sind dennoch geplant. Falls sich Vereine oder Gruppen finden, die gerne in historischer Gewandung oder ebensolchen Kostümen teilnehmen möchten, wäre das natürlich klasse. Der Einzug des Bürgerfestes findet am Samstag, den 1. Juli gegen 17:30 Uhr statt.

Eine Modenschau soll die Garderobe vergangener Jahrhunderte zeigen, dazu kredenzen Stadtplatzwirte ein Candle-Light-Dinner. Die Gäste rufen wir dazu auf, gekleidet in Schwarz-Weiß zu erscheinen (Save the Date: 14. Juli, 19:00 Uhr). Den Film des 1998er Jubiläums zeigen wir als Open Air Kino im Innenhof des Kreuzgangs. Im Herbst stehen dann einige Veranstaltungen des Novembernebels ganz im Zeichen des Jubiläums und das Stadtmuseum lädt als Auftakt der „Reihe aventina“ – Historische Vortragsreihe des Stadtmuseums Abensberg zu einem Festvortrag anlässlich der 675-Jahrfeier.

Viele weitere Überraschungen erwarten euch, was die Installationen im öffentlichen Raum angeht. Und auch sonst wird vieles geboten sein. Alle Infos kommen dann in unsere Jubiläumspublikation, die wir gleich nach der Produktion dieses Heftes in Angriff nehmen wollen, und natürlich auch ins Netz. In der genannten Publikation diskutieren wir dann jedenfalls auch die Frage, ob wir jetzt eigentlich 675 Jahre Stadt- ODER Marktrechte feiern. Ihr dürft gespannt sein!

## JUBILÄUM



Impressionen vom historischen Festzug am 14. Juni 1998, an dem sich 84 Gruppen mit insgesamt circa 2 500 Personen beteiligten. Evi Bartos und Franz Piendl legten die Themen für die Gruppen fest und planten alles rund um den Umzug. Hans Leidl vom Stadtverband organisierte die Aufstellung in der Stadionstraße.





## JUBILÄUM



Im Januar 1998 fand eine Stadtratssitzung in historischer Gewandung statt. Claudia Brandl schoss bereits im Juli 1997 das Werbefoto für das kommende Jubiläumsjahr. Buntes Treiben am Festwochenende, und im Rathaus gab es ein Postamt mit Sonderstempel. Unterschiedlichste Gruppen zeigten alte Traditionen und Handwerk.



# FÜR FESTHUPEN & ANDERE ABENSBERGER



Das Kreativdepartment und die Kulturabteilung arbeiten daran, dass in Abensberg immer was geboten ist. Die Frühlingsgefühle laufen derzeit schon, wir stecken in der Ausgestaltungsphase der Veranstaltungen im Rahmen 675 Jahre Marktrechte. Und nach allem, was wir derzeit wissen, wird auch heuer wieder ein Gillamoos, ein Bürgerfest und ein KunstNachtMarkt stattfinden. Selbstverständlich läuft auch schon die Planung der Sommerlaune, sowohl was die Musik am Stadtplatz

anbelangt als auch was die kreativen Installationen betrifft.

Doch die Stadtverwaltung ist beileibe nicht die einzige Veranstalterin in und um Abensberg – zum Glück gibt es auch viele zumeist ehrenamtlich Engagierte, die tolle Events auf die Beine stellen. Um den Überblick zu behalten, empfehlen wir unseren digitalen Veranstaltungskalender auf [www.abensberg.de/kalender](http://www.abensberg.de/kalender). Wir haben den Anspruch, möglichst alle Veranstaltungen in Abensberg und den

Ortsteilen hier zu veröffentlichen. Das kann allerdings nur gelingen, wenn Vereine und andere Organisatoren uns ihre Termine mitteilen. Und weil es scheinbar noch nicht alle wissen: Man kann übrigens auch ganz bequem selber Termine eintragen, einfach ganz oben rechts den Button "Veranstaltung eintragen" klicken und das digitale Formular ausfüllen. Vielleicht noch ein Foto dazu einfach per Mail an [touristik@abensberg.de](mailto:touristik@abensberg.de) hinterher und fertig, am nächsten Werktag wird der Ter-

## TERMINE

min freigeschaltet. Es wäre duft, wenn sich wirklich noch mehr beteiligen würden. Dann klappt es auch besser mit der Terminkoordinierung. Und noch ein Hinweis zur Usability: Keiner muss bis zum Ende des Internets scrollen. Oben Links auf den Button Filter klicken, dann kann man konkret suchen nach Titel oder Zeitraum oder oder oder. Viel Spaß damit.

Apropos Terminkoordinierung, selbige ist ja beim KunstNachtMarkt immer recht ein G'frett. Im Gegensatz zu den anderen großen Veranstaltungen, deren Datum bekanntlich am ersten Sonntag im September/Juli/Oktober/Mai hängt, ist unser Sommernachtshighlight ein wahrliches enfant terrible. Es soll möglichst im Juni stattfinden, da die Nächte im Mai noch zu frisch sind. Es soll aber auch nicht in den Pfingstferien stattfinden, da dann eben alle im Urlaub sind. Außerdem darf es nicht zu nah am Bürgerfest liegen, schließlich sind beide für den Bauhof große Materialschlachten usw. Nach dem Bürgerfest ist dann eigentlich eh schon wieder Gillamoos und kaum ein Wochenende ohne Großveranstaltung zu finden. Die Konsequenz: Letztes Jahr fand der KunstNachtMarkt am Freitag vor Pfingsten statt. Wie bekanntlich auch der Umzug anlässlich des Pfingstvolksfestes unserer Nachbarn in Neustadt. Die Quittung für diesen Fauxpas erreichte uns umgehend: Regen ab 19:00 Uhr. Die Organisatoren mussten jede Menge Häme über sich ergehen lassen. Man lege doch keine Veranstaltung auf den Termin einer Veranstaltung in Neustadt. Da regne es schließlich immer. Ok ok ok, wir haben verstanden. Dann fällt heuer eben das andere Sakrileg: Der KunstNachtMarkt findet am 2. Juli statt, und damit MITTEN in den Pfingstferien. Wir hoffen, ihr habt euren Urlaub noch nicht gebucht und bitten euch, den Termin gleich in euren persönlichen Kalender aufzunehmen. Bestes Sommerwetter ist tatsächlich schon bestellt, Zusagen von Künstlerinnen und Musikern usw. liegen vor, es fehlt dann

praktisch nur noch ihr. Wir freuen uns.

Der Termin des Bürgerfestes dürfte bekannt sein, heuer ist es am 1. und 2. Juli. Eine Idee des Festkomitees 675 Jahre Marktrechte ist es, den Umzug, der alljährlich am Samstag stattfindet, auszubauen. Hierfür suchen wir noch Vereine oder Gruppen, die gerne in historischer Gewandung mitgehen möchten. Infos und Anmeldung ebenfalls bei uns im Herzogskasten.

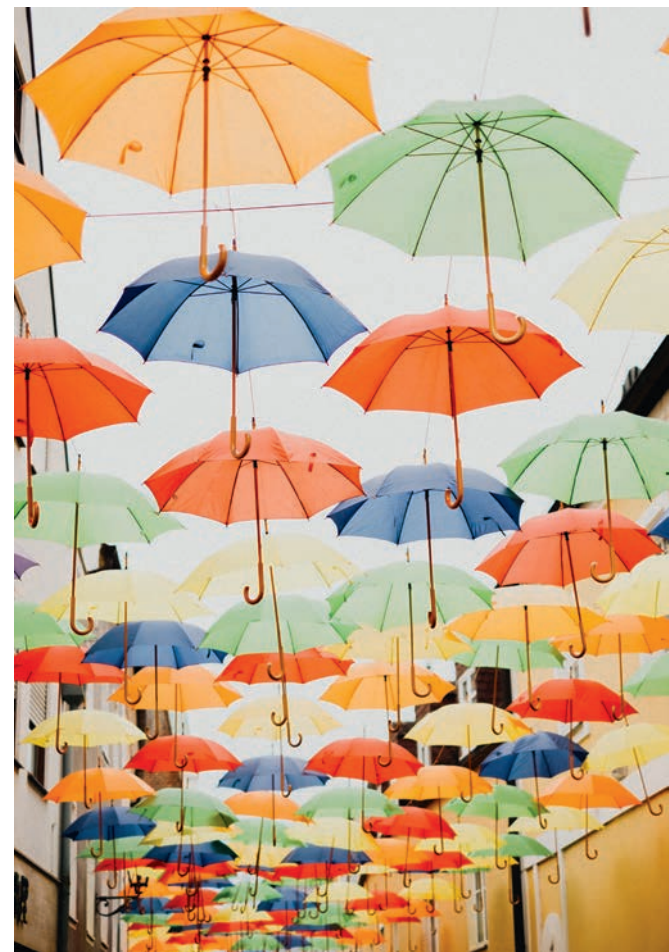
Ein bisschen was dürfen wir derweil schon verraten: Der Samstagabend am Stadtplatz wird definitiv heiß ... Pyroeffekte und leicht bekleidete Frauen am Highway to Hell. Dr. Vintage entert die Bühne mit Classic Rock, einer Setlist fast wie vom bekannten Satanistenradio Bayern 1 oder so. Und es kommt noch besser: Die Kultrockers lassen ihre legendäre Gillamooshow wiederaufleben. Das heißt neben den virtuosen Doktoren erwarten euch zu der expressiven musikalischen Darbietung auch Pyroeffekte und eine heiße Tanzshow mit der Truppe um Carina Obermeier. Helikopter- oder andere besorgte Eltern werden gebeten, ihre Zöglinge vor den Showeinlagen einzusammeln, wir geben jedenfalls keine Garantie ab. Da uns selber das Thema quasi too hot to fail war (der Termin ist schließlich nur eine Woche vor dem Sonntag mit der ... ähm ja was war da am 9. Juli noch gleich?), haben wir die Stadträte um ihre Meinung gebeten, ob wir die Doktoren mit oder ohne Fullshowkonzept buchen sollen. Sie haben sich ohne Einwände dafür ausgesprochen, Kulturreferent Niklas Neumeyer wünschte sich in dieser Sitzung gar wörtlich „Vollgas“. Na dann, let's rock!

Wem das am Stadtplatz alles zu laut oder zu äh dirty ist, der genießt halt lieber die entspannte Atmosphäre im historischen Schlossgarten mit musikalischer Umrahmung von den Lokalheros der Acoustic Company. Am Sonntag gibt Midlife Crisis ihr Debut am Stadtplatz, eine Regensburger Rockband rund um das Abensberger Urgestein Martin Wirthensohn (bekannt

von den legendären Peeping Toms). Das ganze (Kontrast-)Programm folgt demnächst, es dürfte für Jede und Jeden was dabei sein.

Die Sommerlaune ist noch in der Planungsphase, Musikgruppen können sich gerne noch bei uns melden. Zudem stehen noch diverse Besprechungen mit unseren – Achtung neudeutsch – Stakeholdern an. Sobald Termine feststehen, publizieren wir Sie über unsere bekannten Wege, unter anderem natürlich auch im Veranstaltungskalender.

Eine Übersicht kurzweiliger Zerstreuungsmöglichkeiten bis dahin befindet sich auf den letzten beiden Seiten dieses Heftes. Ansonsten heißt es wie immer: Vorfrende ist die schönste Freude.



# TRINKWASSERBRUNNEN UNTER DER LINDE



**Wasserwerk-Chef Wolfgang Ferg, Stadtwerke-Finanzverwalterin Andrea Berger, in dunkelblau Robert Pürkenauer und Jacob Stocker vom Wasserwerk, im helleren blau Kollegen der Firma Geltl Tiefbau.**

Unser Wasserwerk und die Firma Geltl Tiefbau begannen am 22. März, dem Tag des Wassers, mit der Installation des ersten Abensberger Trinkwasserbrunnens (der Neuzeit). Da einige Bauteile noch Lieferschwierigkeiten haben, dauert es leider noch, bis er fertiggestellt werden und allen Besucherinnen und Besuchern des Platzes gesunde und ressourcenschonende Erfrischung spenden kann. „Das Abensberger Trinkwasser ist von sehr hoher Qualität und steht jederzeit frisch aus der Leitung als Durstlöscher zur Verfügung. In den eigenen vier Wänden und bald auch am schönen Aventinusplatz“, freut sich Wassermeister Wolfgang Ferg. Im Zusammenspiel mit der beliebten Holzbank rund um den Lindenbaum und den anderen Sitzmöglichkeiten soll auf diese Weise die Aufenthaltsqualität des Platzes weiter gesteigert werden. Die Linde profitiert ebenfalls, schließlich leitet der Brunnen überschüssiges Wasser unterirdisch in ihre Richtung ab. In früheren Zeiten, lange bevor sauberes Wasser einfach so aus der Leitung sprudelte, basierte die gesamte Wasserversorgung der Stadt auf Pumpbrunnen. Einer dieser Brunnen befand sich ebenfalls am Aventinusplatz, allerdings weiter unten in der Nähe des Herzogskastens. Der Hundsbuckel- oder Apothekerbrunnen lieferte, genau wie alle anderen Brunnen früher, nur Wasser von unzureichender Qualität, das heutigen Standards nicht an-

nähernd entsprochen hätte. Im Gegenteil, eine Untersuchung gegen Ende des 19. Jahrhunderts bescheinigte den Abensberger Pumpbrunnen ein verheerendes, gesundheitsschädliches Resultat. Zum Glück gibt es inzwischen seit fast 100 Jahren das Wasserwerk, das sich um unsere Wasserversorgung kümmert und deren Qualität stetig überwacht und sichert. Die Idee von öffentlichen Trinkbrunnen gewinnt fortlaufend Anhänger, dementsprechend gibt es immer mehr davon in Deutschland. Alle eingetragenen Standorte findet ihr ganz bequem über die App oder Webseite [www.trinkwasser-unterwegs.de](http://www.trinkwasser-unterwegs.de). Der neue Trinkbrunnen am Aventinusplatz ist schon eingetragen. Die Karte zeigt stets alle Brunnen in der Nähe an. Demnach ist unser Trinkbrunnen der erste des Landkreises Kelheim. In den angrenzenden Kreisen vor allem Richtung München findet man dann doch schon so einige. Die Redaktion meint: Die App ist ein wirklich praktischer Begleiter der nächsten Frühlings-Radltour. Eigentlich hätten wir euch hier den Termin zur Einweihung des Trinkbrunnens genannt. Allerdings fehlt immer noch ein Schacht, der zur Fertigstellung benötigt wird. Erst wenn dieser geliefert ist, können wir den Termin festlegen. Ihr erfahrt ihn dann umgehend über all unsere üblichen Kanäle. Auf der Einweihung warten dann ein paar Überraschungen auf euch. Stay tuned!

# WASSERWERK

Wasser ist Leben - ohne Wasser kein Leben. Die Wasserversorgung ist elementarer Bestandteil der Daseinsfürsorge und gerade deshalb bei kommunalen Wasserversorgern in den besten Händen. Wie beispielsweise bei unserem Wasserwerk, das seit 1928 besteht und damit eines der ältesten der Region ist. Das Team des Wasserwerks hat ihre Einsatzzentrale im Bad Gögginger Weg gleich neben der Stadtwerke-Verwaltung. Die Leitung übt Wassermeister Wolfgang Ferg aus, der seit 34 Jahren hier arbeitet. Ihn unterstützen zwei Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik: Peter Rottenkolber seit 25 Jahren und Robert Pürkenauer seit 15 Jahren. Jakob Stocker packt seit zwei Jahren mit an, er befindet sich derzeit noch in der Ausbildung.

Zu ihren Aufgaben gehören die Installation und der Tausch von Wasserzählern sowie die Verlegung und Reparatur von Hausanschlüssen. Ihr Rufbereitschafts-Handy ist für Notfälle innerhalb der Wasserversorgung 24/7 erreichbar, also 365 Tage im Jahr rund um die Uhr. Sie versorgen über 3.000 Hausanschlüsse und damit 10.800 Menschen in der Stadt Abensberg, Sandharlanden und Schwaighausen mit bestem Trinkwasser. Die Wassergewinnung betreiben sie mittels zweier 80 m tiefer Brunnen in Bayern, wo auch der Hochbehälter mit einem Volumen von 2000 m<sup>3</sup> zur Wasserspeicherung steht. Auf ihren Rechnern überwachen sie den Durchfluss in Echtzeit. „Beim Finale der WM 2014 konnten wir exakt ablesen, wann Halbzeitpause war – der Abfluss sprang sprunghaft praktisch von null auf 100, weil alle gleichzeitig die Toilette aufgesucht haben,“ erzählt Wolfgang Ferg. Des Weiteren ist der Neubau und vor allem der Unterhalt des bestehenden Rohrnetzes ein wichtiger Teilbereich ihrer täglichen Arbeit. „Auch bei diversen Festen, wie etwa dem Gillamoos, geht nichts ohne das Wasserwerk. Sauberes Wasser aus der Leitung ist für so vieles unerlässlich und für die Meisten heute einfach selbstverständlich. Und wir machen's möglich.“

Abensberger Wasser von bester Qualität

## Wasser von bester Qualität

Hydrogencarbonat	302,56
Säurekapazität Ks4	4,96
Kieselsäure SiO <sub>2</sub>	10,60
Sauerstoff O <sub>2</sub>	5,67
Nitrat NO <sub>3</sub>	17,00
Sulfat SO <sub>4</sub>	52,00
Chlorid Cl	32,00
Kalium K	2,30
Natrium Na	12,00
Magnesium Mg	22,00
Calcium Ca	98,00

mg/l

- + Wasserversorgung seit 1928
- + zwei 80 m tiefe Brunnen zur Wassergewinnung
- + Hochbehälter mit einem Speichervolumen von 2000 m<sup>3</sup>
- + Rohrnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 119 km
- + 3150 Hausanschlüsse für 10800 Einwohner
- + 744 000 m<sup>3</sup> Förderung bzw. 744 000 000 Liter Trinkwasser im Jahr 2022
- + 24 Stunden, 365 Tage im Jahr Rufbereitschaft für Notfälle



**Team Wasserwerk:**  
Peter Rottenkolber, Jakob Stocker, Wolfgang Ferg, Robert Pürkenauer

HISTORISCHER AVENTINUSPLATZ



*Aventinusplatz Richtung Osten*



*Hundsbuckl-Brunnen und Oberhaus*

## HISTORISCHER AVENTINUSPLATZ



*Spielende Kinder am Aventinusplatz*



*Aventinusplatz Richtung Theoderichstraße*

## ZWEI PROJEKTE, EIN PRODUKT ...



... der Abensberger Wasserschutzhonig. Vorbildliche Bauern, wilde Blumen und fleißige Bienen machen es möglich: Der erste Abensberger Wasserschutzhonig ist ab sofort erhältlich. Der Honig ist ein Produkt zweier erfolgreicher Umweltschutzprojekte der Stadtwerke. Zum einen der „blühenden Kommune“, denn die Bienen residieren und sammeln den Nektar auf den insektenfreundlichen Wiesenflächen des Wasserwerks. Zum anderen ist der Honig Teil des Wasserschutzprojektes, einer Kooperation mit Bewirtschaftern landwirtschaftlicher Flächen. Ziel hierbei ist es, den Nitratgehalt im Boden zu reduzieren.

Wie unser Kollege Ingo Knott von der Bürgerinfo bereits letztes Jahr berichtete, ist die Stadt Abensberg die einzige Kommune im Landkreis Kelheim, die für das Projekt „Starterkit - 100 blühende Kommunen“ ausgewählt wurde. Im Rahmen dieser Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wurden neue Lebensräume für bedrohte Insekten auf kommunalen Flächen geschaffen. Werkleiter Rainer Reschmeier fasst zusammen: „Die Flächen bei den Brunnen und dem Hochbehälter des Wasserwerks sowie die Fläche bei der Kläranlage waren ohnehin vorhanden und sollten daher möglichst insektenfreundlich und naturnah gestaltet werden.“ So ließ er die Mähgänge reduzieren und optimale Bedingungen für wiesentypische Arten schaffen, wodurch sich mit der Zeit immer mehr Pflanzenarten etablieren können. An den Blühwiesenstandorten des Wasserwerks ließ er Bienenstöcke aufstellen, denn eigener Honig ist ein Bestandteil des Projektes.

In unserem Wasserschutzhonig steckt allerdings noch ein weiteres Umweltschutzprojekt, das für unser regionales Produkt namensgebend ist: Die Stadtwerke Abensberg schlossen Verträge mit landwirtschaftlich Bewirtschaftenden im Wasserschutzgebiet.

Diese Verträge beinhalten Bewirtschaftungsvereinbarungen, um den Eintrag von Nitrat und Pflanzenschutzmitteln in die Brunnen I und II des Wasserwerks zu minimieren. Diese Bewirtschaftungsvereinbarungen sind strenger als der gesetzliche Standard. Die BBV LandSiedlung betreut das Projekt fachlich. Einmal im Jahr informiert sie auf einer Wasserschutzversammlung über aktuelle Themen und gibt Tipps für eine optimale Bewirtschaftung. Außerdem werden auf den Vertragsflächen regelmäßig Proben entnommen und den Bewirtschaftenden zur Verfügung gestellt. Dieses Projekt verläuft sehr erfolgreich: Die Nitratmenge im Trinkwasser geht fortlaufend langsam zurück. Der aktuelle Wert für den Nitratgehalt liegt beim Brunnen I bei 17 mg pro Liter und beim Brunnen II bei 13 mg pro Liter. Zum Vergleich: Der Grenzwert liegt bei 50 mg pro Liter. Werkleiter Rainer Reschmeier betont: „Dies wäre ohne die gute Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftenden nicht möglich, deswegen möchte ich mich an dieser Stelle nochmal herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken!“

Nun aber zurück zum Produkt. Wie das mit den Bienen und den Blumen funktioniert, weiß heute jedes Kind. Aber wie kommt eigentlich der Honig ins Glas? Das kann man zwar sicherlich googeln, es gehört aber nicht unbedingt zu den kommunalen Pflichtaufgaben. „Hierfür haben wir fachlich versierte Unterstützung gefunden“, freut sich Reschmeier, denn für die Betreuung des Wasserschutzhonigs habe sich dankenswerterweise Imker Franz Brummer bereit erklärt. Die ersten Chargen hat er bereits abgefüllt, unser Wasserschutzhonig ist nun in der Boderei in Sandharlanden und im Herzogskasten erhältlich. So steht unser neuer und zu 100 % regionaler Honig im handlichen 250-g-Glas mit dem ansprechenden Etikett ganz im Zeichen des Umweltschutzes – und er schmeckt übrigens köstlich.



# KARE & ENRICO

## Karl Hannemann

Der gelernte Maler Karl Hannemann wechselte 2010 von einem Pullacher Malerbetrieb zur Stadt Abensberg. Am allerersten Arbeitstag schickte ihn der damalige Capo Fritz Ebn zusammen mit unseren Veranstaltungsprofis Xare Loibl und Toni Buidog Radlhammer gemeinsam los. Sie sollten eine kleine Bühne aufbauen, keine große Sache für die zwei Routiniers. Als der Capo zusammen mit Veranstalterin Meli Schmid nachschauen wollte, ob die Bühne schon steht, kam ihnen ein völlig aufgebrachter Xare entgegen: „Fritz, den kost glei wieder mitnehmma, sunst bring i eam um!“ (Zitat leicht zensiert). Ein klassischer Fall von Liebe auf den ersten Blick. Was war passiert? Naja, der Neuling wusste alles besser. Und es kommt halt einfach super gut an, wenn man jemandem, der etwas schon gefühlt tausendmal gemacht hat, erklärt, wie er es zu machen hat ...

Kares erster Winterdienst bei der Stadt blieb hingegen Bauhofleiter Georg Ipfelkofer in lebhafter Erinnerung. Der Dezember zeigte sich von seiner weißesten Seite. Es schneite den ganzen Monat durch. Sehr zum Verdruss von Kare, der laut Aussage eines ehemaligen Capos ein ausgewiesener Morgenmuffel ist und vor neun sowieso nicht wach, obgleich anwesend. Angesichts des Schneechaos und der damit verbundenen Unannehmlichkeiten in den frühen Morgenstunden hätte Kare am Liebsten gleich wieder alles hingeschmissen. Er tat es nicht, und wir fragen uns bis heute, wie vielen Tassen Kaffee und wie vielen Kippen wir das zu verdanken haben.

Die Kollegen werden das morgendliche Schauspiel des „HB-Männchens“\* vermissen. Denn Kare musste schließlich jeden Auftragszettel, den er bekam, erst mal ordentlich ausdiskutieren. Mangelnde Kommunikation kann ihm jedenfalls keiner vorwerfen. Aber Spaß bei Seite, einer seiner Kollegen formulierte es wie folgt: „Meng dan eam olle!“ Und seine (malerischen) Aufträge hat er dann ja doch immer zu unser aller vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Wir wünschen ihm ganz viel Freude im und am Unruhestand! Möge die Lunte immer glimmen und stets genügend Kaffee vorhanden sein.

\* Dies ist unbedingt als Ausdruck liebevoller Zuneigung zu interpretieren

## Enrico Rössner

Seit 1. November 2022 arbeitet Enrico Rössner als gelernter Maler beim Bauhof. Davor war er 16 Jahre lang bei einem kleinen Malerbetrieb in Ingolstadt tätig. Er lebt mit seiner Frau und seinem 11jährigen Sohn in Bad Gögging. Einer der Hauptgründe für seinen Wechsel zur Stadt Abensberg war vor allem der wesentlich



Karl Hannemann aka Kare und Enrico Rössner

kürzere Arbeitsweg, aber auch die besseren, weil geregelteren Arbeitszeiten. So verzichtet er nun gerne auf die ständigen Arbeitseinsätze an den Wochenenden, den dauernden Termindruck und immerwährenden Stress.

„Im Winter ist es oft zu kalt und es fallen weniger Malerarbeiten an. Dann verstärke ich die anderen Trupps, die Gärtner zum Beispiel. Der Bauhof ist eine Gemeinschaft, da muss alles zusammen laufen.“

Heuer hat er unter anderem Klassenzimmer der Grundschule Offenstetten gestrichen, demnächst stehen das Jugendzentrum Gleis 1 an und das Feuerwehrhaus in Pullach. „Das Schöne ist, dass man bei dieser Arbeit hier so viele Leute kennenlernt. Früher hatte man einen Auftrag und da hat man die Leute dann halt nur einmal oder für die Dauer des Auftrags gesehen und danach nie wieder. Aber hier bleiben die Auftraggeber die gleichen wie zum Beispiel ihr vom Herzogskasten, das Aventinum, die Kindergärten, Schulen usw. Ich hab hier jetzt echt schon richtig viele Leute kennengelernt, das find ich echt schön!“

Für die Kreativabteilung hat er letzte Woche die neuen Eier des Osterhasen auf der Bloach angestrichen. Man mag es kaum glauben, aber es gab letztes Jahr tatsächlich einen Eierdieb (oder gar eine Eierdiebin?) auf der Bloach! Der Osterhase, der auch das Titelbild dieser Ausgabe ziert, hatte folglich nur eine kurze Freude an seinen Eiern. Dank Enrico und den Schreibern hat er jetzt jedenfalls wieder neue.

Enrico hat sich also bereits gut eingelebt: „Es macht mir hier schon Spaß und es ist alles genau so, wie ich mir es vorgestellt habe.“ Das freut uns natürlich und wir hoffen, er bleibt uns wie sein Vorgänger bis zur Rente erhalten.





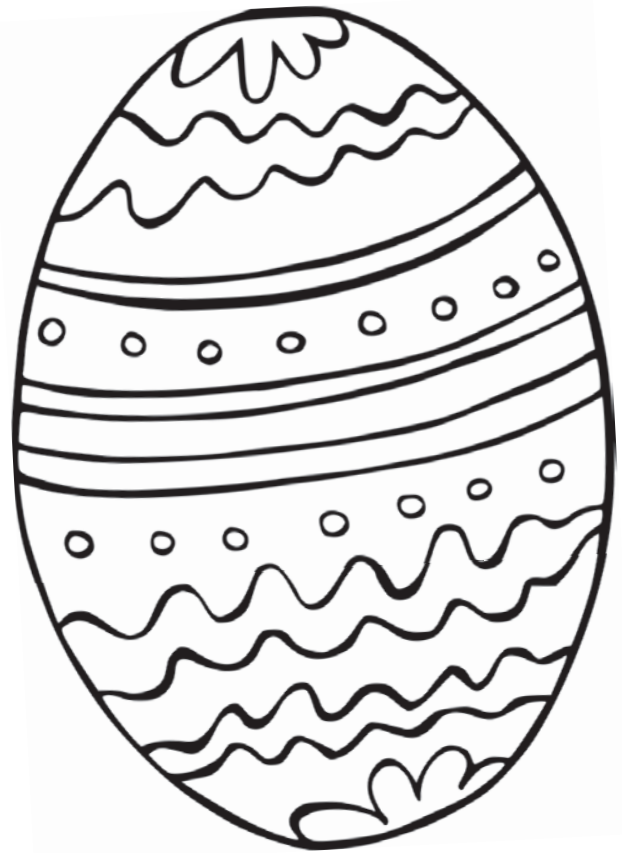
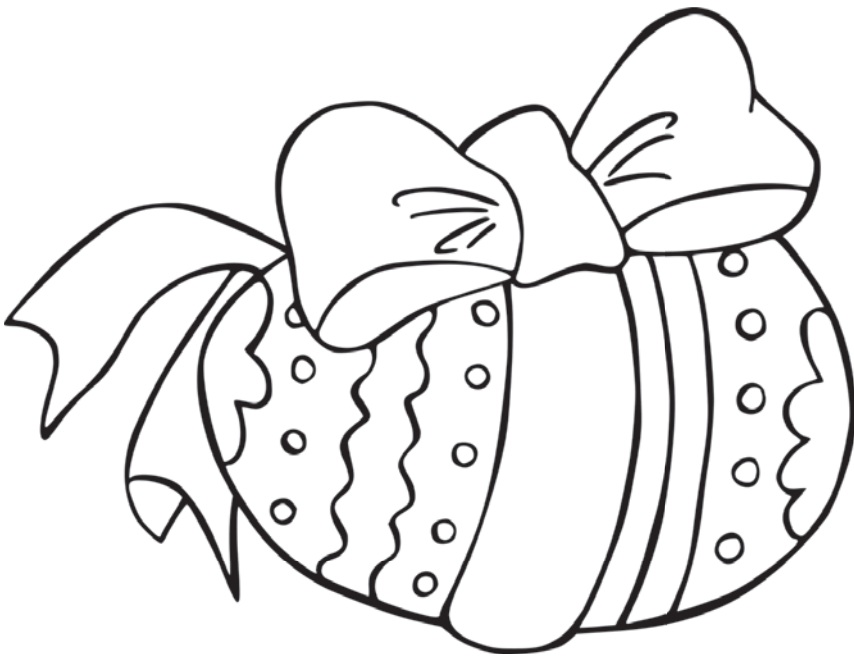
# FREIBAD

KURZURLAUB DAHOAM

Die Freibadsaison startet am 13. Mai 2023. Derzeit laufen die Vorbereitungen des Freibad-Teams auf Hochtouren. Bevor es los geht, müssen die Becken noch gereinigt werden, die technischen Anlagen überprüft, Betriebsmittel getauscht und angeschafft usw. In der Märzsession legte der Stadtrat die diesjährige Preisgestaltung fest, das hat sich nun leider mit dem Druck dieser Ausgabe überschritten. Ihr erfahrt aber natürlich alles über unsere gängigen Kanäle. Ab Anfang Mai könnt ihr wieder die Saisonkarten beantragen, oder, falls ihr letztes Jahr schon eine hattet, diese einfach wieder aufladen. Das ist sowohl bei den Stadtwerken möglich als auch im Freibad an der Kasse. Letztes Jahr gab es vermehrt Beschwerden über die Grünanlagen, deswegen haben Werkleiter Rainer Reschmeier und Gärtnerin Jasmin Kaspar diese heuer vom Bauhof neu gestalten lassen. Für Action außerhalb der Becken haben die Stadtwerke als weitere Attraktionen einen integrativen Outdoor-Kickerkasten angeschafft. Die Heft-Redaktion weiß nun auch nicht genau, was das ist, aber vielleicht erzählt ihr uns im Mai dann einfach davon? #kurzurlaubdahoam

# HALLO HASE

VIEL SPASS BEIM AUSMALEN!



SERIOTE \_\_\_\_\_

SNET \_\_\_\_\_

EKKNÜ \_\_\_\_\_

MÄHLNCME \_\_\_\_\_

TEVRSECK \_\_\_\_\_

OHTAHCOESK \_\_\_\_\_



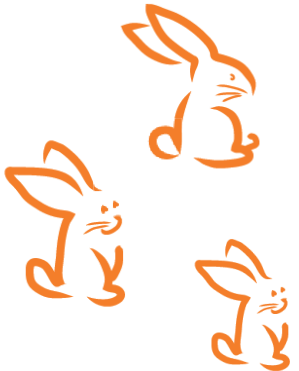
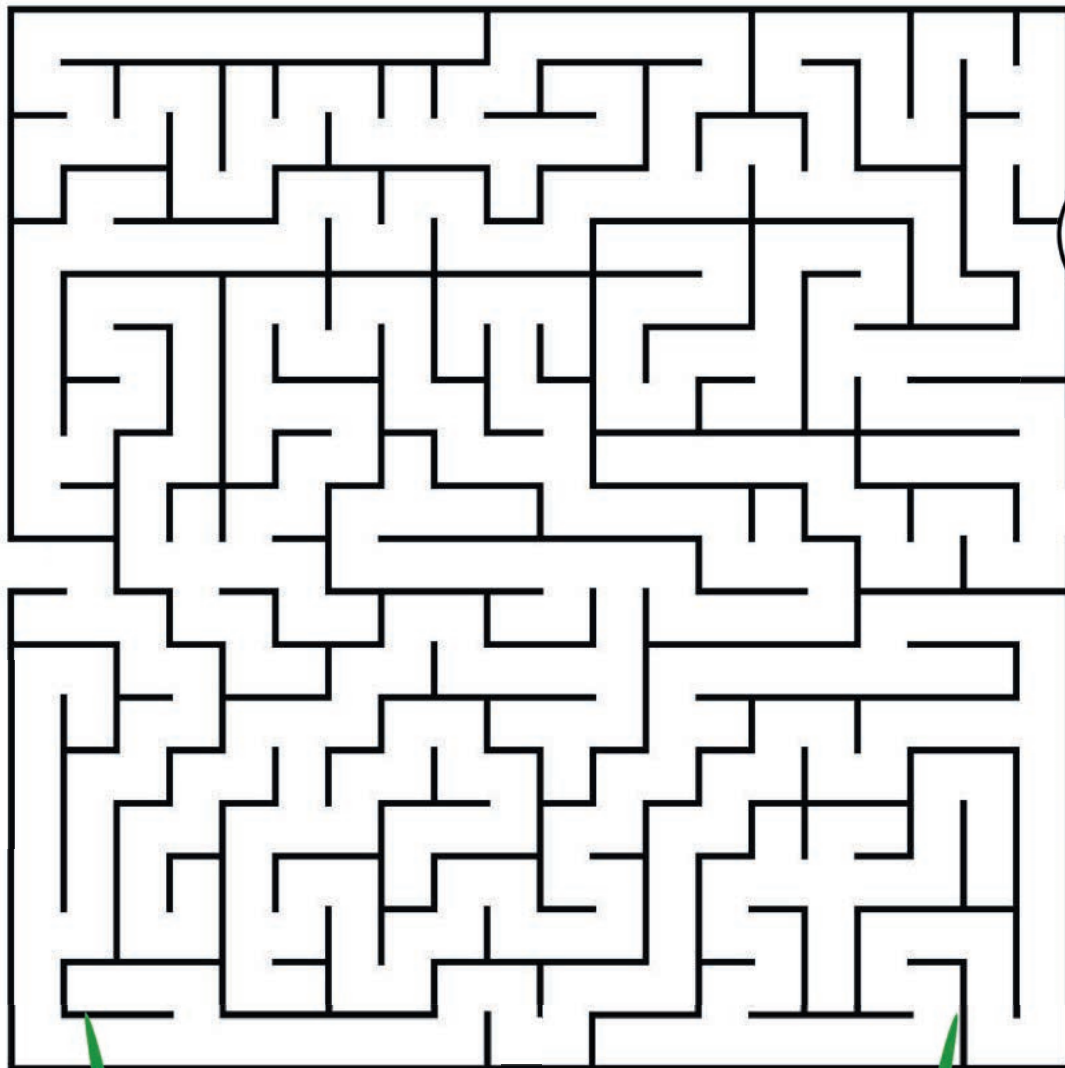
# · · · KAROTTENKARTOFFELSUPPE · · ·

## Zutaten

300 g Kartoffeln  
150 g Karotten  
50 g Sellerie  
40 g Butter  
1 kleine Zwiebel  
750 ml Wasser  
1 EL gekörnte Brühe  
Salz und Pfeffer  
1/2 Becher Crème fraîche

## Anleitung

1. Karotten, Kartoffeln, Sellerie, Zwiebeln schälen und grob schneiden.
2. Butter in einem Topf erhitzen und die Zwiebel glasig andünsten.
3. Karotten, Kartoffeln und Sellerie zugeben, und mit dem Wasser aufgießen.  
1 EL gekörnte Brühe hinzufügen.
4. Mit geschlossenem Deckel 15 Minuten garen und dann pürieren. Mit Salz, Pfeffer und Crème fraîche abschmecken.



# LITERARISCHE REISE



**Gertraud Schretzmeier, Monika Klose und Bärbel Emersleben freuen sich über Bücherspenden - Romane, Koch- und Bastelbücher sind sehr gefragt**

Der Bücherschrank der „Bücherzelle“ am Bahnhof begibt sich auf eine literarische Reise durch Abensberg. An vier Samstagen im April und Mai können sich Lesebegeisterte an verschiedenen Orten der Stadt Bücher mitnehmen, darin schmökern oder einfach einer spannenden Geschichte lauschen.

Unter dem Motto „Ein Bücherschrank auf Wanderschaft“ erweitern die ehrenamtlichen Organisatoren der „Bücherzelle“ am Bahnhof ihren selbst auferlegten Auftrag, den Menschen die Freude am Lesen wieder näherzubringen. Deshalb entstehen an vier aufeinanderfolgenden Samstagen im April und Mai jeweils zwischen 14 und 16 Uhr an unterschiedlichen Standorten der Stadt gemütliche Leseinseln, wo sowohl gebrauchte Bücher kostenlos mitgenommen als

auch vor Ort gelesen werden können. Es gibt eine Vielzahl an verschiedenen Büchern zu entdecken. Neben Romanen und Sachbüchern warten auch Bastel- und Kinderbücher auf einen neuen Liebhaber.

Wer dagegen lieber anderen entspannt beim Lesen zuhört, kann es sich ebenfalls in einem der Lesesessel gemütlich machen. An allen Aktionstagen veranstalten die Theatergruppe Theatrum Urbis und die ehrenamtlichen Organisatoren der „Bücherzelle“ lebendige Lesungen.

Los geht's am 22. April um 14 Uhr im Einkaufszentrum Abensberg. Danach wandert der Bücherschrank der „Bücherzelle“ weiter zum Abensberger Rathaus. Hier macht er am 29. April ab 14 Uhr Halt. Am 6. Mai stoppt der „Bücherschrank auf Wanderschaft“ ebenfalls um 14 Uhr vor dem Museum im Herzogskasten. Zum Abschluss der Kulturreihe entdeckt der Bücherschrank der „Bücherzelle“ dann das Kindliche in sich. Am 13. Mai werden die Leseinseln um 14 Uhr am Spielplatz auf der Bloach aufgebaut. Dort liest Anna Maria Tuscher-Sauer, Organisatorin der Theatergruppe Theatrum Urbis und engagierte Lesepatin aus spannenden und fröhlichen Kinderbüchern. Bei schlechtem Wetter wandern Kind und Kegel einfach in die Räume der ehemaligen Pizzeria an der Abens. Seit 2019 gibt es am Bahnhof in Abensberg das leuchtend rote Telefonhäuschen, kurz die „Bücherzelle“. Lesebegeisterte Abensberger um Helga Mehlsteibl hatten die Idee einer einfachen und kostenlosen Tauschbörse für Bücher. In der „Bücherzelle“ können seither sowohl gebrauchte Bücher abgegeben als auch kostenlos mitgenommen werden. In den vergangenen Wochen hat sich der Bestand jedoch ein wenig ausgedünnt. Wer also beim Frühjahrsputz über das eine oder andere überflüssige Buch stolpert, kann es gerne direkt in der „Bücherzelle“ am Bahnhof ablegen oder bei Gertraud Schretzmeier in der Riedererstraße 11 abgeben. Eine kleine Bitte der Ehrenamtlichen: „Es sollten bitte nur gut erhaltene Bücher abgegeben werden.“

# KUNST, KULTUR & MEHR

## Ausstellungen

### **"Hopfen & Spargel"**

Mit dem Motto „Hopfen und Spargel“ hat sich die Photogilde Aventin e. V. zwei Motive gewählt, welche ebenso wenig von Abensberg wegzudenken sind wie ihre Jahresausstellung in den Räumen der Sparkasse Abensberg. Auf unterschiedlichste Weise haben die Mitglieder das Motto umgesetzt und zeigen Hopfen und Spargel aus interessanten Perspektiven.

**24.04. - 11.05.2023 | Sparkasse Ulrichstraße**  
während der Geschäftszeiten der Sparkasse

### **40 Jahre Kunstkreis Abensberg**

Im eindrucksvollen Ambiente des Kreuzgangs lädt der Verein zu seiner Jahresausstellung ein und feiert zugleich sein 40jähriges Bestehen. Gezeigt werden ausdrucksstarke Werke von Künstlerinnen und Künstlern des Vereins.

### **19.05. - 04.06.2023 | Kreuzgang**

Fr 19.05.2023 um 20:00 Uhr Ausstellungseröffnung  
Sa & So von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Fr 02.06.2023 von 18:00 bis 23:00 Uhr

### **„Dreimal Napoleon in Abensberg. Die Familie Heyder im Spiegel der Stadtgeschichte“**

Gegenstand der Sonderausstellung ist eine Abensberger Familiengeschichte vom 18. bis in das 20. Jahrhundert. Sie ist auf vielfältige Weise eingeflochten in die Geschichte der Stadt und größere historische Bezüge. Wieso tragen also viele männliche Nachkommen der Familie Heyder bis in das 20. Jahrhundert hinein den Vornamen Napoleon? Wo steht das sogenannte Heyder-Haus? Und welches Schicksal verbirgt sich hinter Haymo Heinrich Heyder, der als Vili Goručan 1942 in Slowenien geboren wurde?

**23.06. bis 17.09.2023 | Herzogskasten**  
Di bis So von 10:00 bis 17:00 Uhr

## Führungen

### **Klassische Stadtführung**

Lernen Sie die bewegende Geschichte und die facettenreiche Gegenwart Abensbergs kennen. Unsere kompetenten Stadtführer freuen sich darauf, Sie auf eine spannende Zeitreise mitzunehmen. Keine Voranmeldung notwendig. Teilnehmerzahl begrenzt.

**13. Mai | 10. Juni | 08. Juli 2023**  
10:00 Uhr | Treffpunkt Rathaus am Stadtplatz



















### **Szenische Stadtführung "Abensberg anno 1880"**

Abensberg im Jahre 1880. Die Frau des Bürgermeisters Rosa Stegmüller und die Wäscherin Josepha führen Sie durch ihr Abensberg. Sie erzählen von der mittelalterlichen Stadtgründung und neuen Erfindungen, die immer mehr den Alltag bestimmen. Zwischen Geschichte und Geschichten erfahren die Teilnehmer von den beiden Interessantes und Amüsantes.

**26. Mai | 30. Juni | 28. Juli**  
18:30 Uhr | Treffpunkt Rathaus am Stadtplatz

# KALENDER

	29.03. bis 10.04.2023		Ostermarkt	Brauerei Kuchlbauer
	16.04.2023	So	17:00 Uhr Kino, Kino	Kreuzgang
	22.04. bis 07.04.2023		Agatha Christi – Die Mausefalle	Theater am Bahnhof
	22.04.2023	Sa	19:30 Uhr RECITAL - Alexander M. Wagner	Aventinum
	24.04.2023	Mo	20:15 Uhr Alma Naidu & Philipp Schiepek	Discothek Club Center
	28.04.2023	Fr	19:00 Uhr Wos gibt's Neis?	Buchhandlung Nagel
	28.04.2023	Fr	20:00 Uhr LIAB - Lost in a Bar	Theater am Bahnhof
	29.04.2023	Sa	14:00 Uhr "Wie's früher war ..." - Jubiläen	Herzogskasten
	29.04.2023	Sa	15:00 Uhr Der Froschkönig	Aventinum
	30.04.2023	So	19:00 Uhr 5. Abensberger Kultournacht	F.-Stanglmeier-Halle
	01.05.2023	Mo	10:00 Uhr Maibaumaufstellen Aveninus Buam	Bloach
	06.05.2023	Sa	19:30 Uhr TMP Special Blend	Aventinum
	07.05.2023	So	10:00 Uhr Spargel- & Bauernmarkt	Sandharlanden
	07.05.2023	So	14-17 Uhr Reparatur-Café	Aventinum
	07.05.2023	So	17:30 Uhr Natur pur	Kreuzgang
	11.05.2023	Do	19:30 Uhr Tango Argentino	Aventinum
	12.05.2023	Fr	19:30 Uhr Mystisch - Märchenhaft – Kriminell	Musikwerkstatt
	13.05.2023	Sa	19:30 Uhr Madame Piaf	Aventinum
	02.06.2023	Fr	18:00 Uhr KunstNachtMarkt	Altstadt
	04.06.2023	So	14 - 17 Uhr Reparatur-Café	Aventinum
	16.06.2023	Fr	20:00 Uhr Nacht der offenen Kirchen	Kirchen in Abensberg
	23.06.2023	Fr	19:00 Uhr Ensemblekonzert	Cabrizio
	01.07. & 02.07.2023	Sa & So	Bürgerfest	Stadtplatz   Schlossgarten
	07.07. bis 16.07.2023		Gänseliesl träumt	Kreuzgang

Kartenvorverkauf im Herzogskasten Di bis Fr 10:00 -17:00 Uhr.

Karten für Veranstaltungen im Theater am Bahnhof unter [www.tab-abensberg.de](http://www.tab-abensberg.de) oder im Herzogskasten.

Infos zu Ticketpreisen und Details zu den Veranstaltungen findet Ihr auf [www.abensberg.de/kalender](http://www.abensberg.de/kalender).

Änderungen vorbehalten.

 Frühlingsgefühle

 Musiksonntag